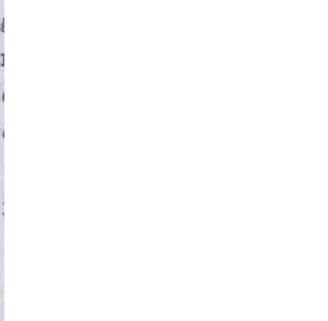


3

der Zusammenschluss durch
trage die Unterschrift von
und habe mir vor Abgang von
Äusserung von Feith missv

Das Schreiben
Dr.v.Burgsdorff
t Förstner diese

H e
Ihr



A

.R. mit 2 Mappen
errn v. Burgsdorff
ar Kenntnis übersandt.
ch habe den Entwurf vom 7.d.M. nicht unterschrieben.
die Vorgänge der Abteilung II bitte ich zu entnehmen.

6 4/9

3. Alsdann z.d.A.

*4/9
fr H Bertsch, 5
in unmittelbarem Rückkehr
in H Kreis 6*

R

10108



4. 9. 1941

Prof. II Log 4. 9. 41

5a

Dr. von Burgsdorff
Unterstaatssekretär

Prag, den 4. August 1941.

Herrn Ministerialdirigenten Dr. Bertsch.

Ich finde mich in diese Sache nicht mehr herein. Vor einiger Zeit hat mir der zuständige Sachbearbeiter vorgetragen, dass die Angelegenheit erledigt sei, weil man sich geeinigt habe, und zwar auf der Basis, dass der Zusammenschluss erfolgt und dass die Gauleitung Oberschlesien durch Beteiligung in irgendwelchen Verwaltungsräten einen gewissen Einfluss bekommen sollte.

In dem Brief des Gauleiters Bracht vom 26. Juli d.Js. steht das Gegenteil.

Ich bitte um Klärung und Vortrag.



80699

W. Burgsdorff

13a

gefe f. d.:	
B. Anz.:	1/8.41
abgefertigt:	

Herrn
 Leiter der Parteiverbindungsstelle,
 Gauleiter Dr. J u r y ,
P r a g ,

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme übersandt.

I. V.

5.) W.V. nach Abgang bei Dr. Feith.

← # P 23/7

Wieder vorgelegt

am 1/8. 1941

6 21/12
 19. 7. 1941
 Obst. Lechner II

Dr. J...
 v. W
 18.7.

le 18/7.



14

V e r m e r k

für den Herrn Reichsprotector.

Auf Grund des Schreibens des Gauleiters und Oberpräsidenten von Oberschlesien vom 20. Juni 1941 hat der Energiereferent Dr. Feith mit Landesrat Dr. Kate eingehend über den beabsichtigten Zusammenschluss der Mährisch-Schlesischen Elektrizitätswerke A.G. in Mähr.Ostrau mit der Mittelmährischen Elektrizitätswerke A.G. in Prerau verhandelt. Zusammengefasst beruhen die Bedenken des Gauleiters und Oberpräsidenten von Oberschlesien darauf, dass er befürchtet, dass im Falle einer künftigen Aufteilung des Protektorates und einer zu erwartenden Zuteilung des Mähr. Ostrauer Zipfels zum Gau Oberschlesien Nachteile für diesen Gau entstehen. Demgegenüber machte Dr. Feith darauf aufmerksam, dass nach der Rückgliederung der sudetendeutschen Gebiete von der Reichsregierung die Forderung erhoben worden sei, dass die in der ehemaligen tschechoslowakischen Republik verbliebenen Gesellschaften ihre Anlagen im Sudetenland an das Reich, vertreten durch die Elektrowerke A.G., verkaufen. Dieser Standpunkt wurde auch nach der Bildung des Protektorates im Benehmen mit dem Amte des Reichsprotectors vertreten. Im Zuge dieser Entwicklung haben die Gesellschaften des Protektorates, unter anderen die Mährisch-Schlesische Elektrizitätswerke A.G. ihre im Sudetenland befindlichen Anlagen verkauft. In den Auseinandersetzungsverhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Regierung des Protektorates ist von Seiten des Amtes des Reichsprotectors die Verpflichtung übernommen worden, dafür zu sorgen, dass die verbliebenen Restgebiete wirtschaftlich gestaltet werden. Seit über 1 Jahr wird im Benehmen mit der Protektoratsregierung der Zusammenschluss der Mährisch-Schlesischen Elektrizitätswerke A.G. mit der Mittelmährischen Elektrizitätswerke A.G. angestrebt. Die Verhandlungen sind nunmehr zum Abschluß gekommen und die entsprechenden Generalversammlungen sollten Ende Juni stattfinden. Auf Grund des Einspruches des Gauleiters und Oberpräsidenten von Oberschlesien mussten im letzten Augenblick die Punkte, die den Zusammenschluss betrafen, von der Tagesord-